

Internes Fortbildungsprogramm der Justizvollzugsanstalten, der Jugendarrestanstalt und des Kompetenzzentrums der Justiz (KARO)

Das Projekt bietet Fortbildungen zu den Themenfeldern: Radikalisierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Islamismus/ Salafismus, muslimische Seelsorge, muslimische Lebenswelten, unbewusste Denkmuster, Vielfaltskompetenz als Radikalisierungsprävention, Umgang mit schwierigen Klienten usw. an.

Fachliche Begleitung und Unterstützung bei der Strategie- entwicklung zur ganzheitlichen Radikalisierungsprävention

Das Projektteam verfügt über ein breites Fachwissen und ist in den bundes- und internationalen Fachaustausch zu den Themen Islamismus, Radikalisierung, Primär-, Sekundär und Tertiärprävention eingebunden. Mit diesem Fachwissen und der Vernetzung unterstützen wir das Ministerium der Justiz und die Anstalten darin, Strategien zur Verhinderung von und im Umgang mit Radikalisierung zu entwickeln.

Seit 2019 organisieren wir den muslimischen Gesprächskreis (deutschsprachig) in beiden Justizvollzugsanstalten.

Trägerin des Projektes
»Radikalisierungsprävention
im Strafvollzug Saar« ist
die **fitt** gmbH, Institut für
Technologietransfer an der
htw saar.

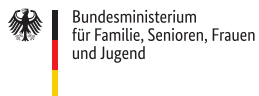


Verantwortlich für die Durchführung ist die
Forschungs- und Transferstelle Gesellschaftliche
Integration und Migration GIM der sozial-
wissenschaftlichen Fakultät. Projektleitung:
Karin Meißner (meissner@gim-htw.de)



Gefördert vom BMFSFJ im Rahmen des
Bundesprogramms *Demokratie leben!*
und kofinanziert durch das saarländische
Ministerium der Justiz.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Radikalisierungs- prävention im Strafvollzug Saar

»Yallah! Justiz –
Radikalisierungsprävention
im Strafvollzug Saar«

Einblicke in unsere Arbeit

Was wir machen

– Fachliche Begleitung und Unterstützung bei der Strategieentwicklung zu den Themen »Prävention« und »Intervention«

– Pädagogische Angebote für Inhaftierte

– Fortbildungen für Bedienstete des Strafvollzuges und des Kompetenzzentrums der Justiz für ambulante Resozialisierung und Opferhilfe

– Kollegiale Fallberatung (auf Nachfrage)

– Entwicklung von Materialien und Handreichungen als Arbeitshilfen im Strafvollzug

– Durchführung von Infoveranstaltungen zu relevanten Themen in den Justizvollzugsanstalten

– Kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote und Maßnahmen an die konkreten Bedarfe und Situationen

Wir sind Ihre Fachstelle rund um die Themen Radikalisierung und Islamismus.

Sprechen Sie uns an!

Einblicke in unsere Arbeit mit Inhaftierten

FreiRaum

Im FreiRaum werden gesellschaftspolitische Inhalte vermittelt und die Diskursfähigkeit geübt. Die Themen werden meist von den Inhaftierten selbst gesetzt und mit pädagogischen Methoden bearbeitet. Das Projektteam gibt Impulse und bereitet die Inhalte vor. Ziel ist es, eine sachliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen und kontroversen Meinungen zu fördern. Dies trägt langfristig dazu bei, mit der bestehenden Meinungsvielfalt im Rahmen unseres Grundgesetzes umgehen und Widersprüche aushalten zu können – eine Grundvoraussetzung demokratischen Zusammenlebens!

Beispielthemen: Grundrechte (v.a. Meinungsfreiheit), Propaganda, Migration, Demokratie, Religionen und Religiosität.

Theater

In theaterpädagogischen Angeboten haben Inhaftierte die Möglichkeit, sich innerhalb ihres Haftalltags kreativ zu betätigen. Neben dem kreativen Schaffungsprozess findet auch eine Auseinandersetzung mit eigenen Wünschen, Zielen und Problemen statt, die spielerisch aufgearbeitet wird und identitätsstärkend wirkt. Eine anschließende Aufführung bringt positive Anerkennung. Positives Feedback und Prozesse der Identitätsstärkung machen junge Menschen weniger anfällig für extremistische Missionierungsversuche.

JUSTIZVOLLZUGSANSTALT SAARBRÜCKEN

RAP

RAP-Angebote unterstützen junge Menschen darin, ihre Erfahrungen zu verarbeiten. In dem kreativen Prozess fällt es ihnen leichter, ihre Emotionen und Ansichten zu beschreiben und zu reflektieren. Sie erfahren zudem Anerkennung und Ernstnahme. Gemeinsam mit einem RAP-Dozenten eröffnen wir einen geschützten Raum des Austauschs über persönliche, gesellschaftliche und politische Themen. So haben wir einen Zugang zu Themen, die im Kontext einer Radikalisierung eine Rolle spielen können (z.B. Geschlechterrollen, Gruppenzugehörigkeit, Erfahrungen der Aus- und Abgrenzung).

Skills-Gruppe

Jugendlichen mit geringer Frustrationstoleranz wird in einem 3-monatigen Workshop vermittelt, welchen Ursprung ihre meist schlagartig aufkommenden Gefühle haben und wie sie mit diesen starken Emotionen (z.B. Wut) umgehen können. Ziel ist es, den Jugendlichen neben Wissen über das Entstehen von Emotionen auch Methoden an die Hand zu geben, wie sie sich in grenzwertigen Situationen selbst beruhigen können (Skillstraining und Impulskontrolle). Ein gesunder Umgang mit Frustration kann dazu beitragen, vor einer Radikalisierung in Haft zu schützen.

Theater

Für die jugendlichen Inhaftierten finden in den Schulferien Theaterworkshops statt.

JUSTIZVOLLZUGSANSTALT OTTWEILER